

# **Beschluss**

## **Evaluierung Verkehrskonzept**

**Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf, umgehend - wie schon in den Anträgen vom 25.11.2014, 17.02.2015 und 31.08.2015 gefordert - das Verkehrskonzept für Borgfeld aus dem Jahre 2004 umgehend evaluieren zu lassen. Eine vom Amt für Straßen und Verkehr im April 2016 im Rahmen der Planungskonferenz in Aussicht gestellte Verkehrszählung hat bis heute nicht stattgefunden und ist aus Sicht des Borgfelder Beirats nicht ausreichend und würde die vorhandenen Probleme (siehe Begründung) nicht lösen.**

### **Begründung:**

Durch Borgfeld geht eine der Haupttrouten des Straßenverkehrs von und in das Oberzentrum Bremen mit „Nadelöhrfunktion“ aus dem/in das niedersächsische Umland. Diese Hauptroute, die unseren Ortsteil in zwei Hälften teilt, ist nicht so leistungsstark ausgelegt, dass sowohl der innerörtliche Verkehr als auch der Durchgangsverkehr angemessen berücksichtigt werden.

Das führt zu Beeinträchtigungen, insbesondere von sogenannten „schwächeren“ Verkehrsteilnehmern, zu Stauungen mit allen auch umweltschädlichen Folgen und zum Ausweichen des Durchgangsverkehrs in unsere Wohngebiete. Diese Beobachtung kann insbesondere zu den Hauptverkehrszeiten in den Morgen- und Abendstunden gemacht werden.

Im Notfall ist ein zeitgerechtes Eintreffen von Polizei, Feuerwehr oder Rettungsfahrzeugen in diesem Zeitraum nicht mehr gewährleistet.

Da jetzt die Straßenbahnlinie 4 bis nach Falkenberg endgültig ausgebaut und in Betrieb genommen ist, die Lilienthaler Entlastungsstraße an das Bremer Straßennetz angeschlossen wurde, weitere verkehrsträchtige Ansiedlungen in Bremen und Niedersachsen dazu gekommen sind und sich die Verkehrsverhältnisse trotz stützender

Einzelmaßnahmen nicht verbessert haben, bedarf es einer gründlichen Analyse zur Neukonzeption.

Im Mai 2004 wurden von der Planungsgemeinschaft Dr.-Ing. Walter Theime(PTG) im Auftrag des SUBV Bremen für Borgfeld ein Verkehrskonzept erstellt und in 2005 erste Maßnahmen, insbesondere der Schulwegsicherung, getroffen. Eine in Aussicht gestellte und in der zuständigen Deputation erörterte Evaluierung nach etwa eineinhalb Jahren ist nicht durchgeführt worden.

Bei bisherigen Erörterungen wurde uns von der zuständigen Behörde mitgeteilt, dass man dafür keine personellen Kapazitäten und kein Geld im Haushalt habe. Auch eine bei der Zustimmung zum Verkehrsentwicklungsplan getroffene Vereinbarung, sich den Verkehrsverhältnissen auf der Hauptroute anzunehmen, wurde auf unabsehbare Zeit verschoben und ist darüber hinaus nach unserer Auffassung auch nicht ausreichend, um die in Borgfeld vorhandenen Verkehrsprobleme in ihrer Gesamtheit zu analysieren und zu lösen.

**Der Antrag wurde einstimmig angenommen**